



Rundschreiben 08/2008

---

Hallo Tauchgemeinde,

hier ein kurzer Bericht über den aktuellen Stand der Forschungsarbeiten in Indonesien.

**Indonesien - Expedition Erforschung der Seropan-Höhle in Indonesien.**

Vom 21.07.08 - 01.08.08 war Marco Wendlberger im Auftrag der Universität Karlsruhe und dem Bundes Forschungsministeriums nun zum 5-mal in Indonesien um dort verschiedene Höhlen zu erkunden und zu erforschen. Dieses Mal ging die Expedition in die Seropan-Höhle. Der Auftrag lautete Erkundung, Kartographierung, Vermessung und Dokumentation des unterstromigen Bereichs der Seropan-Höhle.

Die Erkundung gestaltete sich anfänglich noch einfach, da der erste Tauchgang ohne Atemgerät erfolgte. Grund dafür war, dass niemand wusste wie groß oder klein es unter Wasser weiterging, nachdem man ca. 1km Kletter-Parcours über schroffe Felsen und Abseilaktionen über 2 Wasserfälle hinter sich hatte. Der erste Wasserfall konnte noch mit einer Bambusleiter überwunden werden, obwohl er eine stolze Höhe von über 15m aufwies. Beim zweiten hingegen musste man sich im Wasserfall (12m) abseilen da, es keinen anderen Weg gab. Die Abtauchstelle befand sich dann hinter dem 2. Wasserfall. Sicherungsleinen wurden angebracht und es erfolgte der erste Tauchgang (Apnoe) überhaupt im unterstromigen Bereich der Seropan-Höhle. Als klar war, dass es möglich ist diesen Bereich mit Tauchgerät zu betauen, wurden in den darauf folgenden 7 Tagen 5 Tauchgänge zur ersten Erkundung durchgeführt. Diese Tauchgänge gestalteten sich jedoch von Mal zu Mal schwieriger, da die Seropan-Höhle eine Schlammhöhle ist. Die Sichtweite betrug zwischen 0cm bis max. 1,5m. Dieses machte die Suche nach dem richtigen Weg nicht gerade einfach, dazu kam noch, dass die Tauchgänge mit der Strömung gemacht werden mussten und man keine Ahnung hatte, ob so genannte Düsen auf Marco Wendlberger warteten. Nach dem 1. Tauchgang waren aber nach kurzer Zeit schon die ersten 40m geschafft und eine Tiefe von 16m erreicht. Die weiteren Tauchgänge wurden dann immer schwieriger je tiefer in die Höhle vorgedrungen wurde. Mehr Equipment wie Flaschen und Reels mussten mitgeführt werden, da es immer tiefer wurde (momentan 25m), und ab dem 3 Tauchgang war es dann auch soweit, dass am Ende des Tauchgangs dekomprimiert werden musste. Da das Expeditionsteam, bestehend aus Prof. Dr. Franz Nestmann, Dr. Ing. Peter Oberle und dem Höhlen-Tec-Taucher Marco Wendlberger, der die Tauchgänge **SOLO** durchführte, mit diesem immensen Aufwand nicht gerechnet hatte, wird die nächste Expedition, die schon in Planung ist, mehr Träger und mehr Equipment beinhalten. Sollte sich herausstellen, dass die Höhle noch tiefer und länger wird, ist angedacht mit Rebreathern zu arbeiten, da es ansonsten in einer immensen Equipmentschlacht enden würde. Marco Wendlberger musste bei diesen Tauchgängen bisher mit 4 x 10l-Flaschen arbeiten. Diese reichen aber gerade einmal um das jetzt ausgeleinte Gebiet zu erkunden. Um weiter in die Höhle vorzudringen werden bei den nächsten Tauchgängen bei weitem mehr Flaschen zum Einsatz kommen und auch Flaschendepots unter Wasser angelegt werden müssen, oder eben Rebreather-Technik eingesetzt.

Bilder gibt es auf unserer Homepage [www.bp-tec.de](http://www.bp-tec.de) unter Projekte

Gruß euer Marco